

Biccherna-Tafel mit 11 verschiedenen Wappen und Inschrift



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die sogenannten Biccherna-Tafeln wurden seit der Mitte des 13. Jh. als Buchdeckel für die halbjährlichen Rechnungsbücher der Sieneser Finanzverwaltung gefertigt. Die bemalten Holztafeln zeigen oft die Familienwappen der Finanzbeamten, Genreszenen, die sich mit dem Beruf des Finanzverwalters widmen, oder commemorieren wichtige politische Ereignisse des Rechnungsjahres. In der Regel tragen sie auch eine beschreibende Inschrift, die unter anderem das Entstehungsdatum festhält. Das Stuttgarter Exemplar, das in den 1970er Jahren aus Privatbesitz vermacht wurde, trägt das Jahr 1450 und elf Wappen auf punziertem Goldgrund, allerdings fehlt eine historische Verankerung der Tafel durch figürliche Szenen oder erläuternden Text. August B. Rave hat sie aufgrund der fehlerhaften Inschrift und fehlender authentischer Alterungsspuren als Fälschung erkannt. Die Schriftform, die im Jahr 1450 bereits altmodisch zu nennen wäre, ebenso wie die Art der umfassenden Punzierung unterstützen diese Vermutung und machen die Tafel zu einem bemerkenswerten historischen Zeitzeugnis.

Titel	Biccherna-Tafel mit 11 verschiedenen Wappen und Inschrift
Inventarnummer	3138
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Anonym</u> (Künstler / Künstlerin): * unbekannt – † unbekannt
Datierung	19./20. Jh.
Technik	Tempera
Material	Pappelholz
Maße	Höhe: 34,00cm / Breite: 25,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Vermächtnis 1971 Gerhard Freiherr von Preuschen
---------	--

Literatur	August Bernhard Rave: Frühe italienische Tafelmalerei vollständiger Katalog der italienischen Gemälde der Gotik, Stuttgart 1999, p. 39-40
-----------	---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite